

Warum das Böse existiert und wie es in die Existenzlosigkeit verbannt wird

Hypothese:

Der Mensch ist ein Lebewesen, welches das Göttliche bereits in sich trägt.
Von Natur aus verkörpert er das Göttliche durch seine vorhandene **Liebe** und das **Schöpferische**.

Ebenso trägt der Mensch von Natur aus übermäßige Gutgläubigkeit bzw. Naivität in sich.
Diese Eigenschaft ist nicht nur ein Resultat durch Unwissenheit am Anfang eines Reifezykluses sondern vielmehr durch den hohen noch unbefleckten Reinheitsgrad der stets ans Gute denkt und daran festhält ohne gleichzeitig fälschliche Beeinflussung vermutet.
Diese unvoreilhaftige Eigenschaft kann aber im Reifezyklus durch BewusstSEINserweiterung aufgehoben werden.

Auch das Böse ist bereits im Menschen mit der Geburt vorhanden.

Das Böse im Menschen wird nur durch trügerische Beeinflussung von Außen angetrieben.
Die religiöse Allegorie durch die Geschichte von Adam und Eva weist darauf hin.

Kinder tragen trotz der fehlenden Bewusstseinsreife eine noch sehr reine Form in sich und können daher keinen motivierten Schaden aus der eigenen Bewusstheit ausüben.

Schlussfolgerung:

Im Umkehrschluss müsste also Erkenntnis/Wahrheit alleine ausreichen, um die Beeinflussung durch das Böse zu unterbinden.

Hätten Adam und Eva die Erkenntnis über die bössartige List vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu probieren gehabt, hätte Eva sicherlich nicht das freiheitliche Paradies für eine Drangsal in kontrollierter Unterdrückung aufs Spiel gesetzt.

**Würde der Mensch das Böse nicht kennen, könnte er das Gute nicht wertschätzen.
Das Gute gewinnt durch das Böse an Wert durch dessen Bezug. Vor allem durch das eigene Durchleben. Siehe das Gleichnis aller Gleichnisse des verlorenen Sohnes (Kindes).
Deshalb ist dieser Gegensatz unweigerlich miteinander verknüpft.
Diese Dualität ist ein wesentlicher Baustein in unserer polaren Schöpfung.
Im Unterschied zur Polarität ist diese Dualität Gott sei Dank nicht voneinander abhängig.**

These:

Die Erde wird in sich nach dem hermetischen Gesetz „Wie im Kleinen so im Großen“ als ein geschlossenes System betrachtet. Ebenso auf darunter liegender Ebene unser individueller Körper.

Alles Lebendige darauf ist voneinander abhängig.

Der Mensch steht am sogenannten Ende der Nahrungskette.

Diese Stellung ist das höchste Privileg auf Erden.

Ein Privileg ist immer verbunden mit Pflichtbewusstsein und Führung.

Pflichtbewusstsein wird auch mit Gewissheit gleichgesetzt.

Die Natur unterliegt einer Gesetzmäßigkeit, also einer Sinnhaftigkeit.

Sie ist gekennzeichnet durch Kreisläufe und Zyklen. Tag-Nacht, ein Jahr, ein Leben, ein Zeitalter usw.

Der biologische Sinn des Menschen besteht in seiner Fortpflanzung, welche Merkmale in den Genen fortlaufend gespeichert wird.

Hypothese:

Alles Lebendige hat ein Bewusstsein.

Alles Lebendige auf dieser Erde, also Pflanzen und Tiere unterscheiden sich vom Menschen durch ihr Bewusstsein.

Der Mensch hat ein höheres Bewusstsein.

Der spirituelle Sinn des Menschen ist, das **BewusstSEIN** an fortlaufende Generationen weiter zu geben, welches sich ebenfalls in den Genen speichert.

Das Bewusstsein wird hier mit **Erkenntnis** gleichgesetzt.

Kinder brauchen eine Führung zum Lernen, um sich in diesem Kreislauf weiter entwickeln zu können. Je höher entwickelt die Gene und das BewusstSEIN Ihrer Schöpfer/Eltern sind, desto höher ist die Chance den eigenen Reifezyklus zu beschleunigen.

Das zentrale Element bildet dabei immer die **freie Entscheidung** und somit die Wahl für das Gute oder das Böse, bzw. fortlaufend für ein erweitertes BewusstSEIN.

Der Mensch hat sich das Privileg der Spitze durch sein göttliches Wesen auf der materialistischen Ebene bereits durch sein erweitertes BewusstSEIN erarbeitet.

Vielleicht hat er es auch direkt geschenkt bekommen, wobei diese Hypothese eher unwahrscheinlich ist.

Auf dieser Ebene kann der Mensch sein BewusstSEIN so weit ausbauen, bis er hier die vollkommene Menschlichkeit erreicht hat.

Nach der Erkenntnis spielt dabei der lebendige Weg der Umsetzung bzw. Transformation die Schlüsselrolle.

In den richtigen Händen kann es dem Guten dabei helfen zu wachsen, aber gleichzeitig leider auch in den falschen Händen dazu beitragen, das BewusstSEIN durch Kontrolle klein zu halten.

Eine zentralisierte Macht des Bösen über die Mehrheit wäre dabei das Resultat, um seine Existenz zu sichern.

Schlussfolgerung:

Hat die Erkenntnis bzw. die Transformation in das BewusstSEIN eine bestimmte (kritische) Masse der Menschheit erreicht, kann von da an durch dessen Vernetzung das Gute weiter bis zur Vollendung wachsen. Hingegen im gleichen Maße die Kontrolle durch das Böse immer weiter schwindet bis hin zur völligen Existenzlosigkeit.

Der Schleier der Täuschungen wird durch die Transformation in den gesunden Geist und seiner Fähigkeit durch die Unterscheidung fallen.

- Die Täuschung zur Kontrolle und Versklavung der Menschen durch ein pyramidal-zentral installierte System, sorgfältig verpackt zu einem mentalen Gefängnis.
- Die Täuschung zur Kontrolle der Menschen durch religiöse Institutionen, über den Missbrauch naturgegebener Werte und Gesetzmäßigkeiten.
- Die Täuschung über das bereits vorhandene Wissen der Vergangenheit und der Gegenwart.
- Die Täuschung über die psychischen Mechanismen zur Kontrolle über die mentale Fähigkeit.

An diesem Punkt wird die Menschheit im freiheitlichen Paradies leben. Es ist ersichtlich für Alle dass **freies Eden** in dem Wort Frieden steckt.

- Es gibt ausreichend Nahrung.
- Es gibt ausreichend Energie.
- Es gibt ausreichend Lebensraum.
- Das Grundverständnis über die wahren Gesundheitsmechanismen und Selbstheilung wird gelehrt.
- Alles Lebendige wird im Einklang und in Frieden zusammen koexistieren.

Umgekehrt zur religiösen Allegorie von Adam und Eva, wird die Menschheit erst durch den Schlüssel der individuellen und dann gemeinschaftlichen Transformation durch die anfängliche Erkenntnis das Böse verdrängen und deshalb ins Paradies gereift zurück gelangen im Gegensatz zu der Metapher des Bruders vom verlorenen Sohn.

Hypothese:

Dieser Lern-Zyklus zum Erreichen der höchsten BewusstSEINsstufe auf materieller Ebene könnte eine weitere sinnhafte Gesetzmäßigkeit der Natur durch das Allschöpferische sein.

Dieser Zyklus läuft durch die freie Entscheidung in sich geschlossen völlig eigenständig ab.

Interessanterweise prägt Leid und Schmerz auf eine entscheidende Art und Weise die Weiterentwicklung und somit das BewusstSEIN des Menschen.

Der Ansatz, dass durch Grenzerfahrungen der gegensätzliche Verstand soweit unterdrückt wird dass der Mensch einen direkten Anschluss zu seinem BewusstSEIN erlangt, ist plausibel.

Das Böse wurde bewusst geschaffen, um in einem eigenständigen Lern-Zyklus das BewusstSEIN in seiner höchsten Form durch die freie Entscheidung vollenden zu können. Dadurch hat jede Seele/BewusstSEIN die Möglichkeit sich in der Vollendung ganz mit der Allschöpferischen Kraft zu vereinen und mit ihr wieder Eins zu werden. In diesem Fluss beginnt der Schöpfungszyklus fortlaufend erneut.

Das Allschöpferische stellt sich nicht über seine Schöpfung, sondern betrachtet es als einen Teil von sich selbst. Das ist die wahre natürliche Form der Liebe in Vollkommenheit.
Diese Betrachtungsweise ist die Grundvoraussetzung jedes Schöpferwesens um ein höheres BewusstSEIN erlangen zu können.

Jeder Mensch hat eine gewisse Stärke bzw. Talent.
Wenn jeder Mensch diese frei entfalten und in Gemeinschaft verbinden kann, dann entstehen logischerweise unvorstellbare Möglichkeiten.

Christus hat uns durch seine Wiederauferstehung den Weg der Wahrheit zum inneren Frieden durch freie Weitergabe an uns die Freiheit als Individuum vorgelebt und gleichzeitig dadurch die bestehende Kontrolle der Gemeinschaft zerschlagen.

Folgen wir diesem Beispiel sind wir in der Gemeinschaft die Wiederauferstehung auf dem Weg der Wahrheit zum äußeren Frieden durch freie Weitergabe in die Freiheit als Gesamtheit.